

Harry - dunkler Herrscher über die Zaubererwelt

Von RavenSlytherin

Prolog: Verrat und ein mächtiges Erbe

Harry Potter saß in seinem Zimmer im Ligusterweg Nr. 4 und dachte über den Brief nach, den er soeben von seinem besten Freund Ronald Weasley auf die Frage wann er denn kommen könne erhalten hatte:

Harry!

Du kannst diese Ferien nicht zu uns kommen. Wir haben im Moment genügend andere Sachen zu tun. Wir gaben einfach keine Zeit, kein Geld und keine Lust um noch jemanden mit Essen zu verpflegen. Ausserdem sehen wir uns dich dann in Hogwarts. Übrigens, Ginny ist noch immer sehr wütend darüber, dass du mit ihr Schluss gemacht hast. Sie meint du hätötest keinen Grund dazu gehabt. Schöne Ferien noch,
Ron

'Merkwürdig, die letzten Jahre hat es doch auch geklappt. Ich wette Hermine durfte. Wo er doch jetzt mit ihr zusammen ist.' dachte sich Harry. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass soeben der 31.07. begonnen hatte. Er war nun also 16. Ein weiteres Jahr in dem er sich mit Voldemort bekämpfen musste. Am liebsten würde er einfach 'Avada Kedavra', Problem erledigt, aber nein Dumbledore meinte ja immer" wage es nicht, diesen Fluch auszusprechen, Harry, einmal angewandt kommst du nie wieder raus, weil das Gefühl der Macht über das Leben und Sterben eines anderen entscheiden zu können, ist zu berauschen." Auf die Frage, wie er denn sonst Voldemort besiegen sollte, hatte der andere nicht geantwortet.

Und so saß Harry nun da und sang leise, damit seine Verwandten ihn nicht hörten, ein Ständchen für sich selbst zum Geburtstag. Es würde ja doch kein anderer übernehmen.

Plötzlich hörte er ein leises Klopfen am Fenster und sah eine Eule mit einem Brief im Schnabel. Erst dachte er, es wäre ein Gruß von seinen Freunden, doch dann fiel ihm auf, dass diese andere Eulen besaßen. Er nahm also der unbekannteren Eule den Brief ab, gab ihr ein paar Eulenkekse und stellte fest, dass auf dem Brief das Siegel von Gringotts prangte, welches er auch sofort aufbrach und anfangen zu lesen:

Mr. Potter,

Wir, von der Gringotts- Bank, wollten Ihnen mitteilen, dass wir wichtige Informationen zum Thema Erbe heraus gefunden haben. Unter anderem das Testament von Mr. Sirius Black, das Ihrer Eltern usw. Am besten Sie kommen morgen in unsere Bank und ein Griphook, ich denke Sie kennen in noch, wird mit Ihnen alles weitere klären.

Hochachtungsvoll,
Ragnok

Harry beschloss also am nächsten Tag in die Winkelgasse zu gehen, bzw. mit seinem Feuerblitz fliegen.

Am nächsten morgen machte Harry sich schon direkt nach dem Frühstück auf den Weg in die Winkelgasse, da es bis London weit weg war.

~In der Winkelgasse~

Schnurstracks ging der Held der Zauberwelt auf das grosse, marmorne Gebäude zu. Am Schalter sagte er: "Guten Morgen. Ich habe einen Termin bei Griphook." "Natürlich. Wenn Sie mir bitte folgen würden, Mr. Potter?" Sie gingen durch ein paar Gängelung bevor sie vor einer grossen goldenen Tür stehen blieben. Drinnen stand ein riesiger Schreibtisch hinter dem Griphook saß und Harry freundlich anlächelte, was bei Kobolden ja immer ein bisschen verstörend aussah. "Mr. Potter. Ich denke wir können anfangen. Und du, geh' an deine Arbeit zurück!" wandte er sich erst an Harry, bevor denn anderen Kobold gebieterisch hinaus befahl. Auf Harrys Nicken sprach Griphook mit ihm: "Nun. Wir haben kürzlich eine Zählung Ihres Besitzes durchgeführt. Dabei fanden wir heraus, dass Ihnen fast 120.000 Galleonen fehlen seit der letzten Zählung. Und die war letztes Jahr. Wir sind die Listen mit den Ausgaben Ihres Verlieses durchgegangen und kamen zu folgendem Ergebnis: Es gingen jährlich jeweils 40.000 Galleonen an die Familien Weasley, Granger und Dumbledore. Da Albus Dumbledore nicht ihr Vormund ist, ist diese Überweisung nicht rechtens. Wir habends sie eingestellt und werden uns darum kümmern, dass das gesamte Geld was Ihnen jemals unrechtlich genommen wurde wieder zurückkommt." Harry war wütend. Wirklich wütend. Wie konnten sie es wagen? Er hatte ihnen vertraut. Nun, sie konnten sich einen neuen Freund, Beschützer und Goldjungen suchen. Er übernahm diese Aufgabe jedenfalld nicht mehr. Wenn möglich würde er sich in ein neues Haus wählen lassen. Schließlich musste er noch drei Jahre an Hogwarts verbringen. Und das wollte er nicht in Gryffindor! Harry selbst merkte nicht wie seine Aura zornig um sich schlug. Er merkte nicht, wie der Kobold vor Angst zurück schreckte. Er beruhigte sich ein wenig und bedeutete dem Kobold dann, weiter zu sprechen. Dieser tat es auch sogleich: "Wir haben ausserdem noch diesen Brief von deiner Mutter bekommen. Ich denke Sie sollten ihn lesen!" Harry begann laut vorzulesen. Er wusste selbst nicht so genau wieso.

Lieber Harry! □

Zu allererst: Tom ist nicht Böse Harry! Er beschützt nur sie dunklen Kreaturen und die schwarzen Magier. Der eigentliche böse ist Dumbledore. James und ich waren selbst Todesser. Aber nun zu etwas anderem. Harry James ist nicht dein biologischer Vater. Er konnte keine Kinder zeugen. Unser bester Freund hatte ein ähnliches Problem, nur war es bei ihm die Frau. Nun ja, wir halfen uns, in dem ich und Tom (der Freund, seine Frau war meine beste Freundin Tabea) ein Kind zeugten. Am Tag der Geburt der Zwillinge, ja es ist verrückt aber was solls, starb Tabea. Trotzdem wurde sie als Mutter eingetragen. Wir also Tom, James und ich nannten die zwei Jeanny und Lysander Slytherin. Ihr seit beide sehr mächtig, denn durch einen Trank habt ihr Gene von James, Tom, Tabea und mir. Tom ist der Nachfahre von Salazar Slytherin, Tabea von Rowena Ravenclaw, James von König Arthur und ich von Morgana der Fee. Du wirst also verstehen, dass ihr zwei die so ziemlich mächtigsten Personen seid. Es ist euer Geburtsrecht über Britannien zu herrschen. Als Lord und Lady Slytherin. Hinzu kommen die schwarzmagischen Wesen die in euch schlummern. Ich kann aber nicht

sagen welche es sind. Ich hoffe ihr kommt mit der neuen Verantwortung zurecht.

In Liebe

Eure Mutter

Als Harry geendet hat, stand der Kobold auf und kniete vor ihm nieder. Mit den Worten "Ich könnte Euch ein Ritual zeigen mit dem Ihr Euch an Britannien bindet und die Herrschaft einfordert" erhob er sich wieder. Als Harry zustimmte holte er ein Messer und einen uralten Kelch aus einem Schrank, schnitt Harry in die Hand, ließ das Blut in den Kelch laufen, murmelte ein paar Wörter auf Koboldisch und wies Harry an den Kelch auszutrinken. Dabei murmelte er wieder eine uralte Formel. Nach der Prozedur fühlte Harry wie er in ein Licht gehüllt wurde und wie in ihn die Macht Britanniens übertragen wurde. Als das Licht verlost spürt er die Unterlegenheit des Kobold er fühlte die Macht. Er wusste das Britannien nun ihm 'gehörte'. An den Kobold, der mittlerweile wieder auf den Knien war, meinte er: "Ich werde ein guter und gerechter Herrscher sein. Gnadenlos und unerbittlich aber fair. Jedoch will ich nicht das es schon jeder weiß. Ich werde es im Rechten Moment verkünden. Wenn der Gegner es am wenigsten erwartet..."